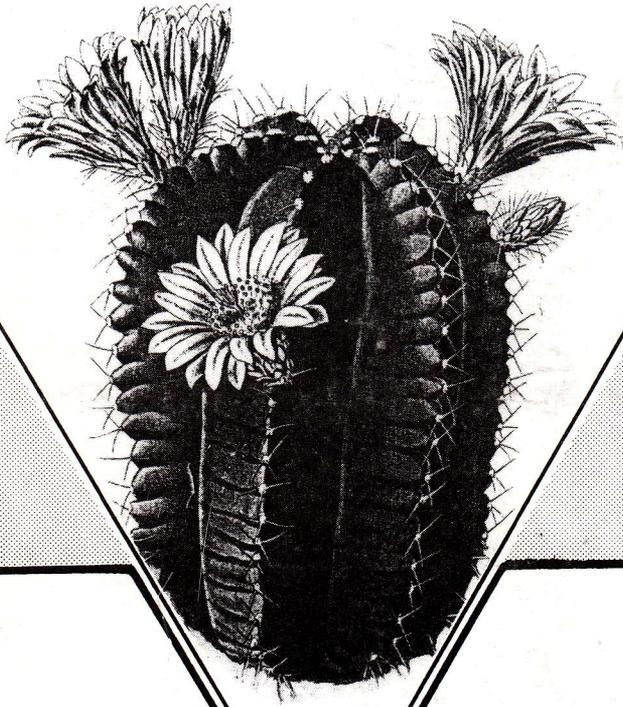


Der Echinocereenfreund



2 / 1988

INHALT

LIEBE ECHINOCEREENFREUNDE

von Lothar Germer 29

AM STANDORT VON E. ENGELMANNII VAR. MUNZII

von Eberhard Lutz 31

AUS DER PRAXIS

'Ein Beispiel zur Gewinnung von artreinem Samen'

von Traute Oldach 33

IST EINE KLÄRUNG DES E. SUBTERRANEUS MÖGLICH ?

von Udo Raudonat 37

WIR STELLEN VOR

'Eine kurzbedornte Form von E. maritimus (M. E. Jones)

Schumann'

von Hans-Werner Müller 45

E. SPEC. HK 1131, VOM SÄMLING ZUR BLÜHENDEN PFLANZE

von Günter Braun 47

ECHINOCEREUS ENGELMANNII, BEOBACHTUNGEN AM STANDORT

von Sybille und Klaus Breckwoldt 51

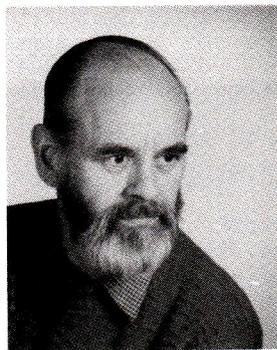
MITGLIEDERVERZEICHNIS

54

Das Titelbild zeigt *Echinocereus knippelianus* LIEBNER, entnommen aus: SCHUMANN, K.: Blühende Kakteen. *Iconographia Cactacearum*. Band 1. Berlin 1904. Tafel 10.

LIEBE ECHINOCEREENFREUNDE

Im September letzten Jahres wurde auf der Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse die Arbeitsgruppe Echinocereus gegründet. Damals waren wir 19 Gründungsmitglieder. In der Zwischenzeit ist die Mitgliederzahl auf über 70 angewachsen! Unser erstes Mitteilungsblatt, das im April dieses Jahres erschienen ist, fand bei allen Echinocereen-



freunden großen Anklang. Einige unserer Mitglieder waren bereits ungeduldig, weil das zweite Heft bisher nicht erschienen war. Der Vorstand hatte sich aber dahingehend ausgesprochen, daß dieses Heft im Spätherbst herausgebracht wird. Dies wurde auch in einem Rundschreiben bekanntgegeben. Im nächsten Jahr sollen eventuell vier Hefte erscheinen. Ich möchte an dieser Stelle nochmals alle Echinocereenfreunde bitten, Beiträge für die nächsten Hefte an Herrn Pottebaum zu übersenden. Wir sind auf die Mitarbeit aller Echinocereenfreunde angewiesen!

In diesem Jahr haben zwei Arbeitstagungen stattgefunden. Am 16. April wurde in Wiesbaden über die Echinocereen der Baja California gesprochen und am 24. + 25. September behandelten wir in Osnabrück die Echinocereen der Straße Mazatlan - Durango. Über unsere zweite Arbeitstagung wird in einem unserer nächsten Hefte berichtet werden.

Am 29. und 30. April 1989 wird das nächste Treffen in Bietigheim stattfinden. Als Thema wurde in Osnabrück mehrheitlich der Polya-

canthus-Komplex vorgeschlagen. Damit auch diese Tagung gelingt, bitte ich, geeignete Dias an Herrn Momberger zu übersenden oder sich mit ihm in Verbindung zu setzen. Wegen Übernachtungsmöglichkeiten in Bietigheim oder Umgebung wird Herr Wolfgang Blum Auskunft geben können. Im Tagungsort stehen einige Einzel- (DM 56) und Doppelzimmer (DM 98) zur Verfügung. Alles weitere zu dieser Veranstaltung wird in einem der nächsten Hefte bekanntgegeben.

Wenn von den Mitgliedern gewünscht wird, können Kleinanzeigen bis zu fünf Zeilen kostenlos ab Heft 1/89 veröffentlicht werden. Diese Kleinanzeigen sind direkt an Herrn Pottebaum zu senden.

Zu guter Letzt möchte ich noch auf die pünktliche Überweisung des Jahresbeitrages für 1989 (DM 40) hinweisen.

Allen Mitgliedern wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein blütenreiches Kakteenjahr 1989

Ihr



Oldenburg, im Dezember 1988

HINWEIS

Das diesjährige Bradleya-Jahrbuch der britischen Kakteen- und Sukkulentengesellschaft ist erschienen! TAYLOR veröffentlicht in diesem Werk den ersten Teil seiner Ergänzungen und Änderungen zu seinem Buch 'The Genus Echinocereus'. Beachten Sie in diesem Zusammenhang die Werbeanzeige auf der letzten Seite dieses Heftes unter 'Neu Neu Neu'!

Der Vorstand

AM STANDORT VON E. ENGELMANNII VAR. MUNZII

Am Ende einer 15.000 km langen Reise im Sommer 1988 machten wir in den San Bernardino Mountains Station, um uns kurz vor dem Heimflug noch etwas auszuruhen.

Auch wollten wir gerne den *Echinocereus engelmannii* var. *munzii* (Parish) Pierce & Fosberg ausfindig machen, der hier in diesen Bergen seinen Standort hat. Die San Bernardino Mountains liegen direkt vor den Toren von Los Angeles und sind von Touristen ziemlich überlaufen. Selbst wochentags fanden wir kaum einen Platz, wo wir unser Zelt aufstellen konnten. Der größte Teil des Staatswaldes ist inzwischen Privatbesitz und mit Wochenendhäusern zugebaut.

Einen Tag lang zogen wir kreuz und quer, auf und ab durch die Berge und sahen nur leere Coladosen und anderen Kulturmüll, aber keinen einzigen Kaktus. Am nächsten Morgen versuchten wir unser Glück am Big Bear Lake und rund um den ausgetrockneten Baldwin Lake. Aber dieses Gebiet ist sehr dicht besiedelt, und wir fuhren deshalb immer höher in die Berge hinauf.

Nachdem wir stundenlang mehrere interessant aussehende Südhänge vergeblich abgesehen und bereits die Hoffnung auf die Existenz irgendwelcher Kakteen aufgegeben hatten, stolperten wir unverhofft über einige große Polster *Echinocereus triglochidiatus* var. *mojavensis* (Engelmann & Bigelow) L. Benson. Wir befanden uns hier in einem lichten Mischwald, in leichter Südhanglage, auf einer Höhe von 2.000 m.

Nach einigem Suchen entdeckten wir dann noch zwei Gruppen, die heller bedornt waren und auch irgendwie anders aussahen.



Standortaufnahme von *E. engelmannii* var. *munzii* LZ 198

(Foto: Eberhard Lutz)

Wir untersuchten die Pflanzen genauer und wußten schnell, was wir da gefunden hatten. Es war *Echinocereus engelmannii* var. *munzii*. Beschreibung: kleine Gruppen mit bis zu 6 Trieben, bis 10 cm hoch und 4 cm dick, Form zylindrisch; Farbe der Dornen grau, im Neutrieb weiß, zum Teil mit braunen Spitzen; 3 bis 6, meist 4 kreuzständige Mitteldornen, 1,5 bis 3 cm lang; etwa 11 Randdornen, 0,5 bis 1 cm lang.

Alle Dornen sind rund; abgeflachte und gedrehte Mitteldornen konnten wir an keiner Pflanze feststellen.

Insgesamt fanden wir an dieser Stelle 6 kleinere 'Munzii-Gruppen' und konnten davon einige Samen ernten.

Mit Sicherheit ist diese Population bereits stark dezimiert; auch weiter oben am Hang konnten wir keine einzige Pflanze mehr ausmachen. Deshalb wollten wir, um die letzten noch wild wachsenden Pflanzen zu schützen, diesen Standort in den San Bernardino Mountains als Geheimnis bewahren.

Literatur:

BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada: S. 640 ff, Stanford University Press.

Alwine & Eberhard Lutz
Bramwaldstr. 32 c
3400 Göttingen

AUS DER PRAXIS

Ein Beispiel zur Gewinnung von artreinem Samen

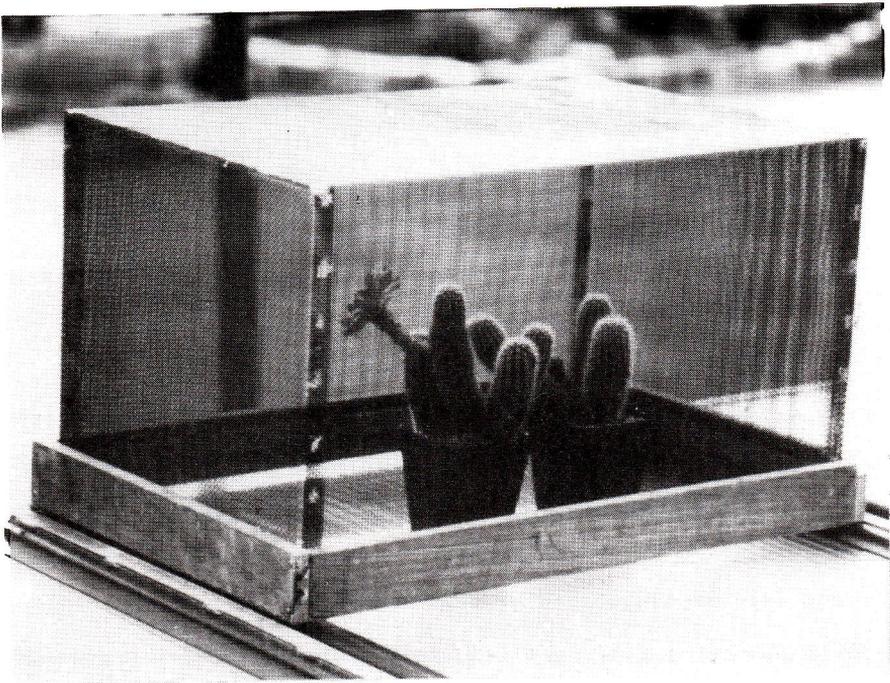
Seit 1974 ziehe ich Kakteen aus Saat auf. Diese Art der Vermehrung bereitet mir viel Freude. Wie wohl fast alle Kakteenliebhaber, die sich mit der Aussaat befassen, bin ich bemüht, nur artreine Saat zu verwenden, damit die einzelnen Arten erhalten bleiben und keine Hybriden gezogen werden.

Hier nun ein Beispiel, wie ich seit drei Jahren Samen gewinne: ich stelle die Pflanzen, die ich miteinander bestäuben will, unter einen Käfig. Der Käfig ist ca. 70 cm lang, 35 cm breit und 40 cm hoch. Er besteht aus einem Holzgestell, das mit Fliegendraht bespannt ist. So verhindere ich Fremdbestäubung!

Zum Bestäuben benutze ich eine Pinzette; sie ist sehr leicht und schnell zu säubern. Die bestäubten Pflanzen werden gekennzeichnet

und verbleiben bis zum Abblühen im Käfig. Die Größe des Käfigs erlaubt es mir, mehrere Pflanzen gleichzeitig darunter zu stellen.

In vielen Sammlungen wird Standortmaterial gepflegt. Meine Bitte: wer weder Zeit noch Platz für die Aussaat hat, sollte sich trotzdem mit der Saatgewinnung befassen, um das wertvolle Pflanzenmaterial zu erhalten.



Traute Oldach
Gerberstr. 6
2000 Oststeinbek

*Kakteen
Sukkulenten
Tillandsien*

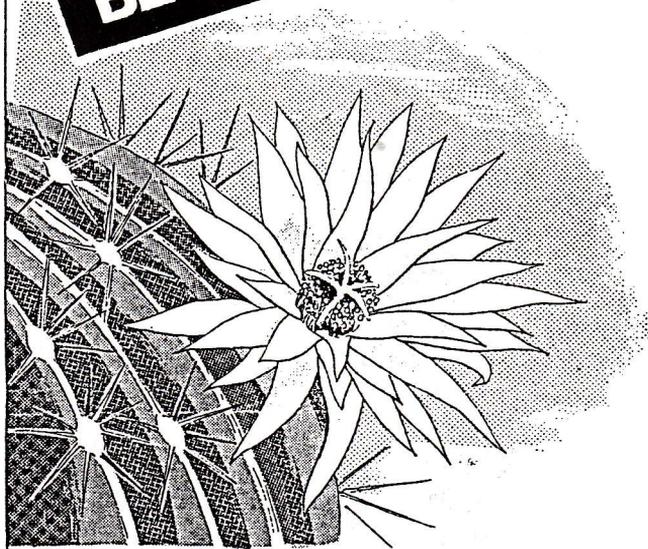


Pflanzenliste

BLEICHER-Kakteen

MÜHLWEG 9 8721 SCHWEBHEIM TEL. 09723/7122

**BEI UNS
BLÜHT IHNEN WAS**



kakteen sind ihr hobby?
wir sind die fachleute

**karlheinz uhlig
kakteen**



7053 kernen i.r.
gärtnerei; hegnacher str. (rommelshausen)
Tel. (071 51) 41891

IST EINE KLÄRUNG DES E. SUBTERRANEUS MÖGLICH?

BACKEBERG beschreibt in 'Die Cactaceae', Band IV, auf Seite 2012 eine Pflanze als *Echinocereus subterraneus*. Er führt an, daß er diese Pflanze einst von HUMMEL (USA) unter diesem Namen erhielt und sie seitdem kultiviert. Er weist ferner darauf hin, daß die beschriebene Pflanze nichts mit *E. subterraneus* Hort. zu tun hat, die SCHWARZ vertrieben hat. Diese Spezies ist eine Form von *E. stoloniferus*.

BACKEBERG fügt nun seiner Erstbeschreibung zwei Abbildungen bei. Es handelt sich einmal um eine blühende Pflanze (Abb. 1916a) und dann um eine gepfropfte Kammform (Abb. 1916b). Beide Abbildungen bezeichnet er als *E. subterraneus*.

Um den Ausgangspunkt zu verdeutlichen, führe ich BACKEBERGS Beschreibung des *E. subterraneus* auf, und zwar zusammengestellt aus der Erstbeschreibung, aus dem Artenschlüssel ('Die Cactaceae', Band IV, Seite 1977) und der Beschreibung von BACKEBERG in 'Das Kakteenlexikon':

Körper sehr weichfleischig, von unten sprossend, bis ca. 3 cm Ø, bis 7 cm lang, schlankzylindrisch, frischgrün. Rippen ca. 15, schmal und niedrig, wenig gehöckert. Randdornen ca. 15, wobei die oberen sehr kurz sind. Mitteldorn 1, nadelig fein und nach unten weisend. Dieser ist dann meistens mit einigen Randdornen verflochten und dieses Dornenbüschel weist dann ebenfalls nach unten. Blüten um den Scheitel, mittelgroß, 4 cm Ø und 3 cm lang, rosapurpurn. Ovarium und Röhre dicht bedornet, außer Filz keine Haare. Knospen dornig und einen verlängerten Dornenschopf bildend.

So hat uns BACKEBERG diese Art beschrieben, aber sie bereitet uns viel Kopfzerbrechen. Ich kenne keinen Kakteenfreund, der den *E. subterraneus* Backeberg je gesehen hat! Da einiges widersprüchlich ist, taucht der Verdacht auf, daß BACKEBERG einer Verwechslung erlegen ist.

So habe ich schon vor vielen Jahren in meinem Band IV von 'Die Cactaceae' die Abbildung 1916a berichtigt: *E. subterraneus* Backeberg ist falsch, es handelt sich um einen *E. sciurus* (K. Brandegee) Britton et Rose.

Dieses korrigiert dann auch HAAGE in 'Kakteen von A - Z'. Er erwähnt, daß die Abbildung des *E. sciurus* nach einem Foto von W. HAAGE ist.

Um die Verwirrung noch zu vergrößern, folgt nun die Darstellung des *E. subterraneus* Backeberg nach HAAGE:

Die Beschreibung gleicht der von BACKEBERG, nur führt er zusätzlich die Dornenfarbe an, und zwar mit gelblichweiß. Dann zeigt er auf Seite 94, Bild 4, eine Schwarzweiß-Abbildung eines blühenden *E. subterraneus*. Auf Seite 158 findet man dann eine gezeichnete Pflanze, die der abgebildeten ähnlich ist, aber zusätzlich eine Knospe hat.

Das Schwarzweiß-Foto verwendete schon BACKEBERG in 'Die Cactaceae', Band IV, Seite 2023, Abbildung 1924; dort aber mit der Bildunterschrift '*Echinocereus sciurus* (K.BRAND.) BR. & R. - Foto: FRIEDR. AD. HAAGE jr.'.

Auf eine briefliche Anfrage antwortet HAAGE (1986): '...Meine Abb. Nr. 4 auf Seite 94 zeigt andererseits den schlanken Körper von *E. subterraneus* wie auch die typische Form der Blüte.' HAAGE konnte nichts zur Klärung des *E. subterraneus* Backeberg beitragen. Er meinte, daß diese Art aus Sonora doch bestimmt zu klären sei.

Aus dem Gesagten schließe ich, daß der *E. subterraneus* von HAAGE nicht identisch mit dem Taxon von BACKEBERG ist, denn BACKEBERG gibt als Standort 'Mexiko (Herkunft unbekannt)' an. Aus Sonora kommt *E. stoloniferus*, also auch jene Form, die SCHWARZ als *E. subterraneus* Hort. vertrieben hatte. Diesem Irrtum ist auch RIHA in 'Chrudimsky Kaktusar' erlegen, als er einen gelb blühenden *E. subterraneus* aus Sonora erwähnt.

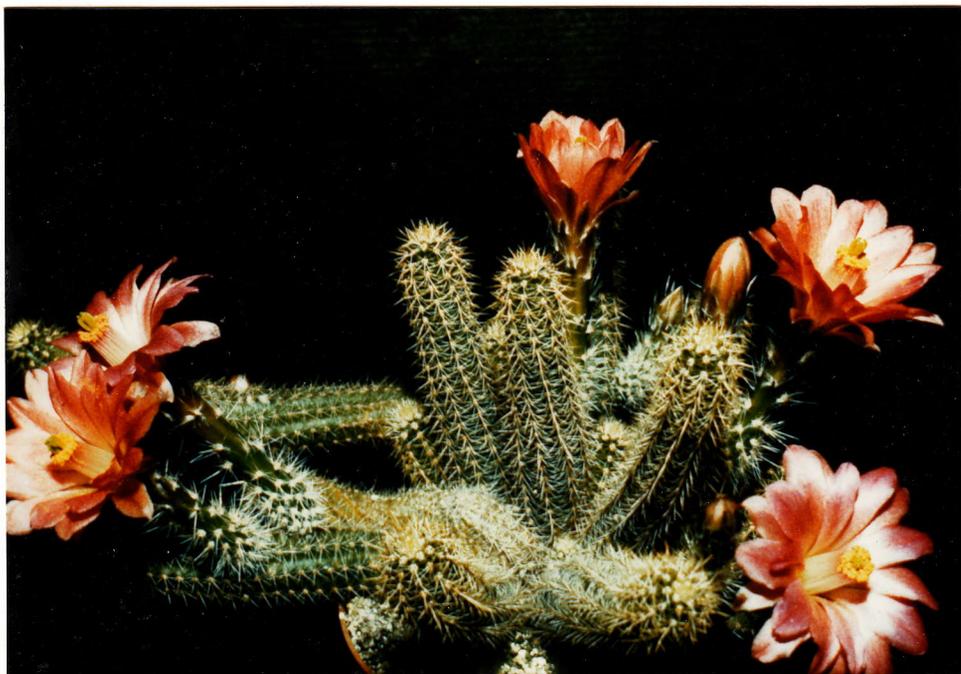
Hinzufügen möchte ich noch, daß in der ehemaligen Sammlung HAAGE (jetzt VSB Zierpflanzen/DDR) kein authentisches Pflanzenmaterial des *E. subterraneus* Backeberg oder des *E. subterraneus* von HAAGE ('Kakteen von A - Z', Seite 94, Bild 4) vorhanden ist.

Ich habe über einen langen Zeitraum alles zum Thema *E. subterraneus* Backeberg zusammengetragen und geprüft. Trotzdem konnte ich keinen *Echinocereus* finden, der nur irgendwie in die Beschreibung von BACKEBERG hineinpaßt. Durch die relativ kleinen Blüten, 4 cm \emptyset und 3 cm lang, und die relativ dünnen Triebe von maximal 3 cm \emptyset weicht der *E. subterraneus* Backeberg von den mir bekannten Arten und Spezies wesentlich ab.

Zum heutigen Zeitpunkt ist wohl eine Klärung des *E. subterraneus* Backeberg nicht mehr möglich, denn nur BACKEBERG könnte uns weiterhelfen, doch wie wir wissen, lebt er nicht mehr.

Eine Möglichkeit wäre es, im Umfeld von HUMMEL zu recherchieren, aber das ist für mich nicht machbar.

Jetzt möchte ich noch einen *E. spec.* 'subterraneus' vorstellen, der in den heutigen Sammlungen relativ häufig vorhanden ist, aber überhaupt nichts mit dem von BACKEBERG beschriebenen zu tun hat. Diese Spezies müßte man in der Nähe von *E. scheeri* (Salm-Dyck) Rümpler eingliedern, obwohl sie doch wesentlich von diesem zu unterscheiden ist. Ich habe diverse Pflanzen dieser Spezies beob-



E. spec. 'subterraneus'
(Sammlung: L. Cervinka/CSSR, Foto: Udo Raudonat)

achtet und verglichen und bin der Meinung, daß es eine unbeschriebene Art ist. Erstmals soll diese Spezies von SCHWARZ vertrieben worden sein. Ich habe meine Pflanzen aus Belgien, Österreich, der CSSR und aus Gärtnereien sowie Sammlungen der DDR. Eine bekam ich aus der BRD, die als *E. spec. 'rosa Blüte'* von der Firma 'Südamerikanische Pflanzen-Importe' (ca. 1972) vertrieben wurde.

Die folgende Beschreibung fertigte ich am 24.05.1984 nach einer Pflanze von L. CERVINKA (Cela Kovice, CSSR) an. Sie wurde im Gewächshaus kultiviert.

E. spec. 'subterraneus':

Körper: Triebe bis 20 cm lang, 1,5 - 2 cm Ø, aus dem Grunde

sprossend; Sprosse zahlreich, aufrechtstehend, später aber auch liegend, da sehr weichfleischig.

Rippen: 9, zwischen den Rippen wenig eingebuchtet, Rippen schwach gehöckert.

Randdornen: meist 10, glasig weiß.

Mitteldornen: bis 5, bernsteinfarbig bis braun.

Alle Dornen bis 7 cm lang, nadelig stechend; besonders die Mitteldornen an der Basis verdickt; alle Dornen später vergrauend.

Blüten: schlank, 8 cm lang, wenn voll geöffnet bis 6 cm \emptyset . Ovarium etwas verdickt, grün und dicht beborstet mit feinen weißen Dornen.

Röhre hellgrün und dann ins Braune übergehend. An der Röhre sind die Borstenbüschel sehr entfernt und unregelmäßig angeordnet. Sie haben jetzt längere, weiße, dünne Dornen und etwas weiße Wolle sowie jeweils eine kleine, bräunliche Schuppe.

Die Blütenblätter sind in drei Lagen angeordnet. Sepalen kräftig rosa mit bräunlichen Mittelstreifen.

Petalen ebenfalls kräftig rosa, nur ganz tief im Schlund weißlich bis schwach grünlich; bis 1 cm breit, breitrund bis stumpfspitz, aber dann in einer winzigen Spitze endend.

Griffel überragt die voll geöffneten Perigonblätter, weißlich; Narbenstrahlen 8, hellgrün, nach oben gerichtet und zusammengedrängt angeordnet. Staubbeutel gelb, im Verblühen rosa.

Die Blüte war Tag und Nacht geöffnet. Die Wetterlage: sonnig bis leicht bewölkt.

Literatur:

BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV, VEB Gustav Fischer Verlag
Jena

BACKEBERG, C. (1962): Die Cactaceae VI, VEB Gustav Fischer Verlag
Jena

BACKEBERG, C. (1976): Das Kakteenlexikon, 3. veränderte Auflage
mit einem Anhang von HAAGE, W./Erfurt, VEB Gustav Fischer Ver-
lag Jena

Chrudim'er Kakteenklub (1982): Chrudimsky Kaktusar, Chrudim, CSSR

HAAGE, W. (1981): Kakteen von A bis Z: Neumann Verlag Leipzig und
Radebeul

HAAGE, W. (1986): briefliche Mitteilung

TAYLOR, N. P. (1985): The Genus Echinocereus, A Kew Magazine Mo-
nograph, Collingridge Books

E. spec.

'subterraneus'

(Sammlung
und Foto:

U. Raudonat)

Herkunft der
Pflanze:

Riha/CSSR

(Importe, o.
näh. Angabe)

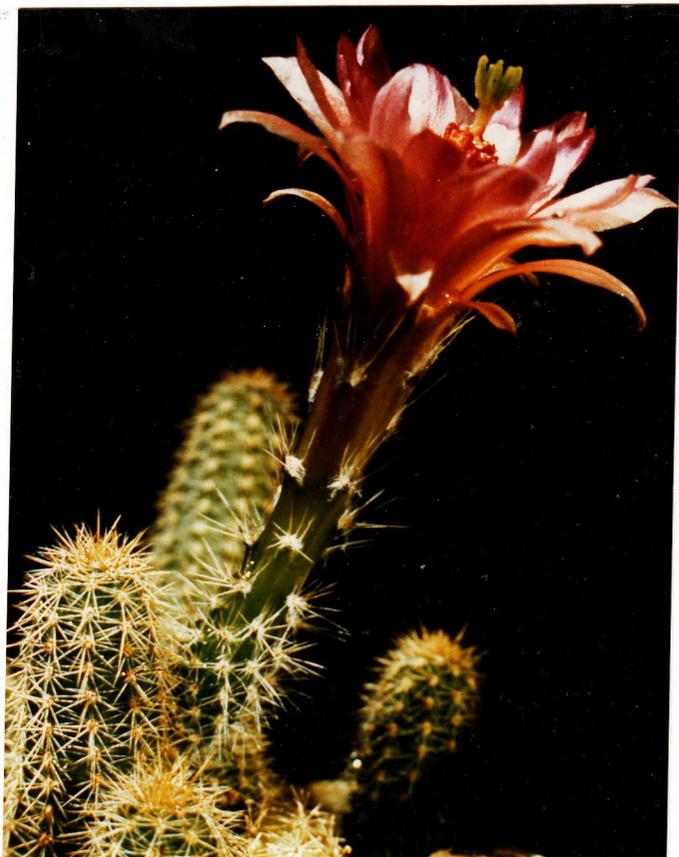
Udo Raudonat

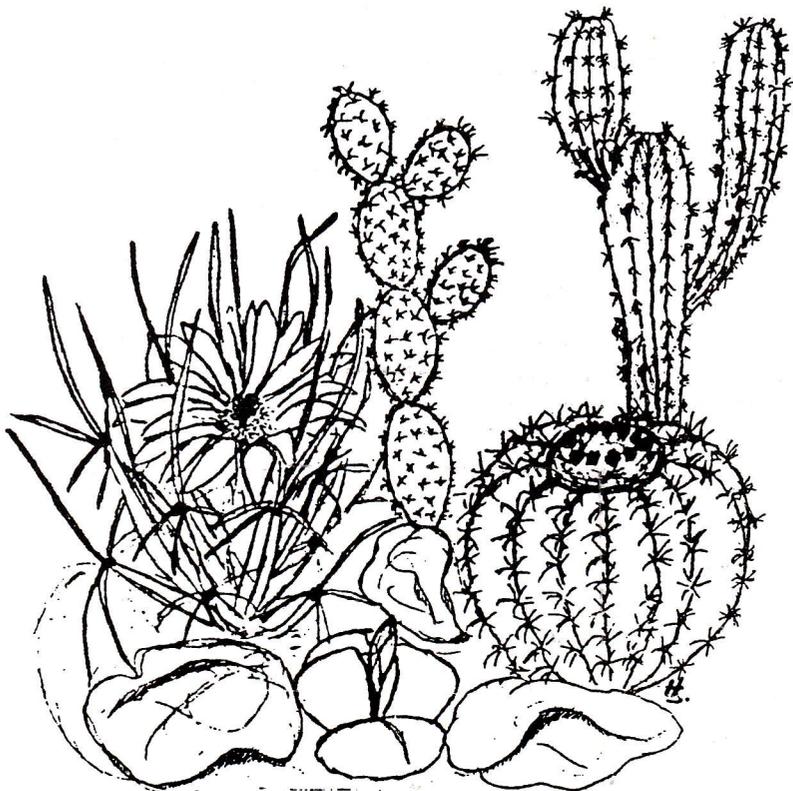
Wasserturm-

str. 18

Markkleeberg

D D R - 7113





Kakteengärtnerei

Max Schleipfer

8902 Neusäß b. Augsburg

Telefon (08 21) 46 44 50

Ein Angebot von über 1000 Arten

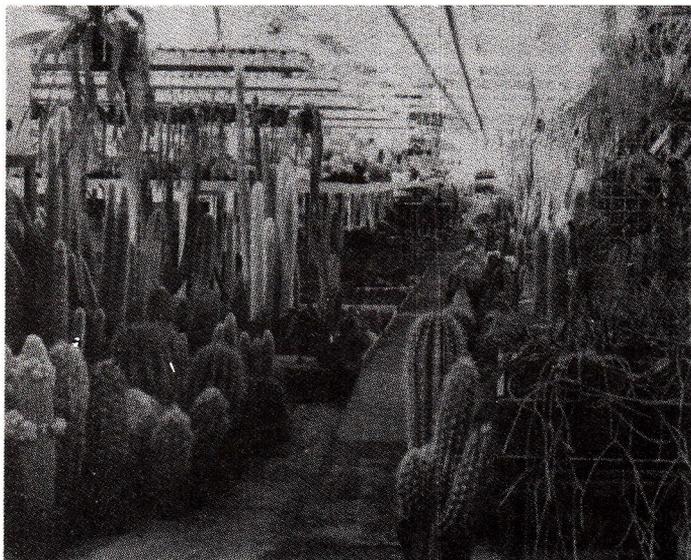
Kakteen und anderen Sukkulente

erwartet Sie in unserer Versandliste

oder bei einem Besuch in unserer Gärtnerei!

Fordern Sie unsere Liste an!

KRIECHEL KAKTEEN



Noch größer, noch mehr Auswahl an Pflanzen!
Wir laden Sie herzlich ein zum Besuch unseres neuen Betriebes in **5442 Mendig am Laacher See**. Sie erreichen uns über die BAB A 61, Ausfahrt Mendig – Mayen, **Stadtteil Niedermendig**, Heinrich-Heine-Straße. Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 9.30 – 17.00 Uhr. Wenn Sie uns am Samstag besuchen wollen, rufen Sie uns vorher an, da wir auf vielen Ausstellungen sind:
Telefon 0 26 52 / 22 61

Kakteensamen und Tillandsien

Bitte fordern Sie meine Liste mit über
3000 Sorten Samen an.

Neben Kakteensamen führen wir auch Samen von:
Sukkulenten, Euphorbien, Pachypodium, Agaven,
Yucca, Cycas-Palmfarn, Datura, Eucalyptus,
Musa-Bananen, Passiflora, Palmen Mesembryanthemum, Conophytum, Lithops und viele andere
sowie ein großes Sortiment von Tillandsienpflanzen.

G. KÖHRES

Wingertstraße 33 · D-6106 Erzhausen / Darmstadt

WIR STELLEN VOR

Eine kurzbedornete Form von *E. maritimus* (M. E. Jones) Schumann

Unter der Bezeichnung 'short-spined maritimus' habe ich 1983 drei Pflanzen einer fast nackten *Maritimus*-Spezies aus Kalifornien mitgebracht. Seinerzeit war mir diese Form nicht bekannt, zumal die Arten *Echinocereus maritimus* und *hancockii* kaum in Kakteen-gärtnereien angeboten wurden. Vergleiche fehlten also.

Ich gehe davon aus, daß diese Spezies nicht nur in der Kultur, sondern auch an irgendeinem Naturstandort vorkommt. Vermutlich wird sich die fast nackte Bedornung im Laufe der Geschichte herausgebildet haben. Auf die Entstehungsmöglichkeiten möchte ich jedoch nicht eingehen; dies sollte dem Fachmann vorbehalten bleiben.

Im krassen Gegensatz zu dieser *Maritimus*-Form steht die Art *hancockii*, die sich fast mit einem Dornenkleid umhüllt.

Zur allgemeinen Pflege und den Beobachtungen im Gewächshaus ist folgendes anzumerken:

Die drei Pflanzen kultiviere ich wurzelecht in einem Fünf-Komponenten-Mineral-Substrat. Zur Wachstumszeit gieße ich kräftig und gebe Düngemengen hinzu. Der Standort befindet sich - entsprechend den Anforderungen der *Echinocereen* von Baja California - ganz oben auf dem Regal in meinem Gewächshaus.

Zum Blühen habe ich diese drei Pflanzen noch nicht bekommen. Die hiesigen Lichtverhältnisse müßten eigentlich ausreichen. Allerdings scheint die Sonne in mein Gewächshaus nur von morgens 10 bis nachmittags 16 Uhr. Vielleicht käme man mit einer Phosphor-Düngung weiter, doch ist auch allgemein bekannt, daß fast alle



Eine kurzbedornete Form von *E. maritimus*

Echinocereen der Baja California einen abweichenden Blürrhythmus zu denen des Festlandes haben. Er liegt wesentlich später, im Herbst, und dann reichen die Lichtverhältnisse bei mir nicht mehr aus.

Die Blütenfarbe müßte entsprechend der Art gelb ausfallen.

Körper: Haupttrieb 14 cm; Farbe: maigrün; Form: zylindrisch wachsend, an der Basis verkorkend, was jedoch durch die kompakte Wuchsform optisch etwas aufgehoben wird; Rippen: 8 bis 9 mm; Randdornen: 8 bis 9 mm; Mitteldorn: 1 bis 2 mm; Dornenlänge: 3mm.

Hans-Werner Müller
Bremer Str. 7
3014 Laatzen-Rethen



Eine kurzbedornte Form von *E. maritimus*

Echinocereen der Baja California einen abweichenden Blürrhythmus zu denen des Festlandes haben. Er liegt wesentlich später, im Herbst, und dann reichen die Lichtverhältnisse bei mir nicht mehr aus.

Die Blütenfarbe müßte entsprechend der Art gelb ausfallen.

Körper: Haupttrieb 14 cm; Farbe: maigrün; Form: zylindrisch wachsend, an der Basis verkorkend, was jedoch durch die kompakte Wuchsform optisch etwas aufgehoben wird; Rippen: 8 bis 9 mm; Randdornen: 8 bis 9 mm; Mitteldorn: 1 bis 2 mm; Dornenlänge: 3mm.

Hans-Werner Müller
Bremer Str. 7
3014 Laatzen-Rethen

E. SPEC. HK 1131, VOM SÄMLING ZUR BLUHENDEN PFLANZE

Unter der Aussaat vom Januar 1984 war, neben mehreren Feldnummern von KÜNZLER, auch *E. pectinatus* var. *ctenoides* HK 1131. Als Standort war 'Barilla, West Texas' angegeben, Blüte 'huge golden yellow'.

Die Saat keimte recht gut, und das Umsetzen der Sämlinge in die Pikierschale erfolgte im Juni des gleichen Jahres. Dort zeigten die etwa 20 Sämlinge gutes Wachstum. Sie hatten bis zum Herbst eine erstaunliche Körpergröße erreicht. Da ich meine Aussaaten im Gewächshaus bei 6^o C und völliger Trockenheit den Winter über stehen habe, war ich gespannt, ob wohl alle Pflänzchen diesen Härtestest überstehen würden. Nach einigen Malen Nebeln und Anstauen im März stellte ich fest, daß nur noch etwa die Hälfte Wachstum zeigte. Nach vorsichtigem Herausnehmen aus der Pikierschale war erkennbar, daß an den Mumien keine Spuren von Wurzeln vorhanden waren. Vermutlich war der totale Feuchtigkeitsmangel über fast fünf Monate doch zuviel für diese Art. Bei den anderen Echinocereen-Sämlingen hatte ich weitaus weniger Verluste.

Die verbliebenen Pflänzchen kamen nun einzeln in Sechsertöpfe und entwickelten sich zu ansehnlichen Pflanzen. Bei genauer Betrachtung stellte ich kleine Unterschiede in der Dornen- und Körperfarbe fest. Da die Saat wohl kaum nur von einer Pflanze stammt, bin ich über diese Abweichungen nicht weiter erstaunt, da geringfügige Unterschiede in der Natur durchaus vorkommen.

Mittlerweile ist das größte Exemplar ca. 7 cm hoch und 4 cm in Ø. Im Mai 1988 brachte diese Pflanze eine Knospe hervor. Natürlich war ich nun sehr neugierig, ob das in der Saatliste Erwähnte,

große goldgelbe Blüte, zutreffen würde. Bedingt durch gutes Wetter entwickelte sich die Knospe sehr schnell zu einer für die Pflanze erstaunlich großen Blüte. Der goldgelbe Farbton war anfangs vorhanden, doch mit jedem Tag stellte ich ein andauerndes Verblässen der Färbung fest, was bekannterweise bei ähnlichen Arten des öfteren der Fall ist. Leider konnte ich das Foto erst am fünften Tag schießen, so daß bedauerlicherweise nur noch ein Rest der schönen Färbung zu erkennen ist.



Echinocereus spec. HK 1131
(Foto: Günter Braun)

Weshalb diese Spezies nicht als Varietät von *Echinocereus dasyacanthus* in der Samenliste geführt wurde, verstehe ich nicht. Schon von RÜMPLER wurde sie als solche angesehen, aber in der Wuchsform kleiner und mit weniger Rippen.

Zur Pflege: mineralisches Substrat mit einem kleinen Anteil konventioneller Kakteeerde; regelmäßiges Gießen mit Blühdünger, und zwar in ca. 50%iger Konzentration der vom Hersteller angegebenen Menge; ganzjährig im Gewächshaus bei Trockenruhe von November bis März und einer Temperatur von minimal 6° C.

Die Beschreibung ist identisch mit der von BACKEBERG in 'Die Cactaceae', Band IV. Die vorseitig abgebildete, aus KÜNZLER-Samen gezogene Pflanze hat allerdings eine etwas dunklere Bestachelung, jedoch sind aus dieser Aussaat auch hell bestachelte Exemplare hervorgegangen.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV: 2021-2022, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BACKEBERG, C. (1977): Das Kakteenlexikon: 122, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- FRANK, G.R.W. (1982): *Echinocereus dasyacanthus* und seine fragwürdigen Varietäten, Kakt. and. Sukk. 33 (10): 216 - 218
- RÜMPLER, T. (1885): Carl Friedrich Försters Handbuch der Kakteenkunde, Leipzig
- SCHÄFER, A. (1969): *Echinocereus dasyacanthus* und Varietäten, Kakt. and. Sukk. 20 (3): 46 - 47

Günter Braun
Sägemühlweg 8
7914 Pfaffenhofen

MEXICO-KAKTEEN-ZENTRUM

Der Treffpunkt für jeden Kakteenfreund

EINTRITT FREI

Unsere große Kakteenlandschaft vermittelt Ihnen die einzigartige Artenvielfalt der Kakteen aus dem amerikanischen Westen und dem Hochland Mexicos, während Sie eine Erfrischung oder einen kleinen Imbiß in unserer Cafeteria einnehmen können. Jeden Sonntag um 14 Uhr zeigen wir Ihnen einen Dia-Vortrag über

"Blütenzauber mexikanischer Kakteen"

Auszug aus unserem aktuellen Echinocereus-Angebot:

-lindsayi	15,00 DM
-spinigemmatum Lau 1246	6,00- 8,00 DM
-pamanesiorum Lau 1247	4,00-10,00 DM
-scheeri var. koehresianus Lau1143	6,00- 8,00 DM
-spec. Lau 768 (Plomosas,Sin.)	6,00- 8,00 DM
-spec. Huasteca Canyon,NL.	4,00-15,00 DM
-bristolii Lau 609	5,00 DM
-engelmannii var. variegatus	6,00 DM
-triglochidiatus (Manzano Mts.)	6,00 DM
-triglochidiatus var. gurneyi	6,00- 8,00 DM
-roetteri HK 1284	6,00- 8,00 DM
-spec. km 180 Str. Dur.-Maz.	6,00- 8,00 DM
-spec. km 210 Str. Dur.-Maz.	4,00- 6,00 DM
-hempelii (St. Clara Canyon)	6,00 DM
-spec. Lau 1101 (Rayones)	6,00 DM
-freudenbergeri	6,00 DM

Alle Pflanzen sind wurzelecht und hart kultiviert!

Öffnungszeiten:

Vom 24.12.88 bis 28.02.88 ist unser Betrieb geschlossen. Besuche in dieser Zeit nur nach vorheriger Absprache.

Vom 01.März bis 24. Dezember wochentags von 10- bis 18 Uhr. Vom 31.März bis 30.November auch sonntags von 11- bis 19 Uhr.

Karl Bruch
Bachstraße 40a
(Nähe Schwimmbad)

5440 Mayen/Eifel

Mexico - Kakteen



ECHINOCEREUS ENGELMANNII : BEOBACHTUNGEN AM STANDORT

Wir haben einen großen Teil des Verbreitungsgebietes von *Echinocereus engelmannii* (Parry ex Engelmann) Lemaire besucht und möchten darüber berichten.

Das Verbreitungsgebiet reicht von Nordmexiko und der Baja California (Nord) bis hinauf nach Nevada, Utah und Nordarizona. Die östliche Grenze verläuft etwa auf der Linie Marble Canyon, Oak Creek Canyon, Phoenix und Nogales, die westliche etwa auf der Linie Jacumba, Paradies, Bernardino bis zu den Inyo Mounts.

Sieht man sich dieses Gebiet an, so kann man fast alle Klimazonen erkennen. Entsprechend vielgestaltig ist auch *Echinocereus engelmannii*. BENSON gibt allein neun Varietäten an, die unserer Meinung nach wenig Berechtigung haben. Nimmt man z. B. das Vorkommen im Organ Pipe, Arizona, so trifft man hier alle Formen an.

An einem Standort fanden wir Pflanzen, die alle zur gleichen Zeit in der gleichen Farbe blühten, aber hinsichtlich der Bedornung (Stärke, Länge, Farbe) sehr variabel waren. Dicht nebeneinander entdeckten wir Exemplare mit kurzen (4 cm), gelben Dornen bis hin zu einer 10 cm langen Bedornung, farblich von gelb über braun bis schwarz. Auffallend war auch der sich ähnelnde Habitus: es waren große Polster mit bis zu 100 Köpfen.

An anderen Standorten war auch die Blütenfarbe sehr variabel. Sie reichte von hellmagenta bis dunkelrosa.

An einigen Stellen im östlichen Grenzbereich zum Verbreitungsgebiet des *Echinocereus fendleri* und seiner Varietäten fanden wir kleine, ein- bis fünfköpfige Gruppen. Wir vermuten, daß es sich hier um Naturhybriden handelt.

Wir kommen zu dem Schluß, daß *Echinocereus engelmannii* möglichst ohne Varietäten genannt werden sollte. Jede Varietät bringt nur Verwirrung und sagt nichts über die Pflanze aus, zumal im Organ Pipe oder auch in der Mojave-Wüste alle Pflanzen dicht zusammenstehen und zur gleichen Zeit blühen.



1. Reihe von rechts: Pflanzen von der Baja California. Die 2.+ 3. Pflanze stehen am Standort direkt nebeneinander.
 2. Reihe von rechts: Pflanzen vom Organ Pipe. Sie stehen dort alle innerhalb eines engen Areals.
 3. Reihe von rechts: Pflanzen von Anza-Borega. Auch diese stehen innerhalb eines engen Areals.
- Reihe links: Pflanzen aus der Mojave-Wüste; diese beiden stehen am Standort ebenfalls dicht nebeneinander.

hintere Reihe, von links nach
 rechts: Marble Canyon,
 Arizona; Mojave-Wüste,
 Nevada; Mojave-Wüste,
 Death Valley; Organ
 Pipe; Baja California.

Sybille und Klaus Breckwoldt
 Ellerbeker Weg 63f
 2084 Rellingen

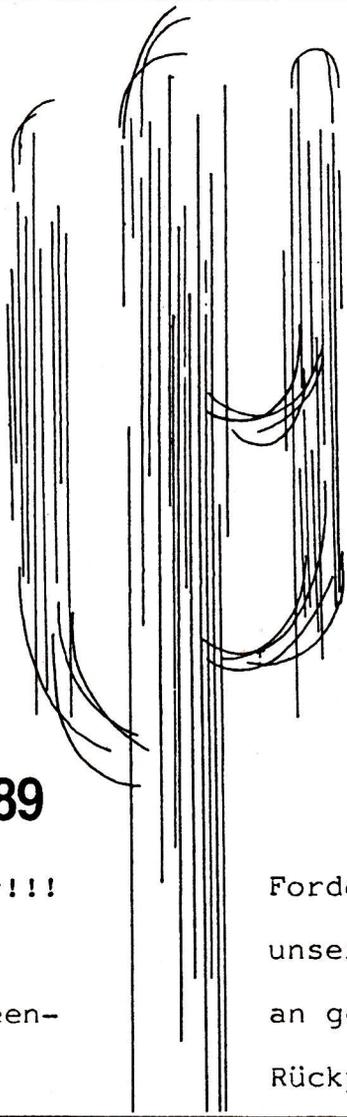
Samenliste

Piltz

Monschauer Landstr. 162

D – 5160 Düren - Birgel

Tel.: 0 24 21 / 6 14 43



Die

Samenliste 1988/89

erscheint im Dezember!!!

Wir haben ein großes

Angebot an Echinocereen-

Samen!

Fordern Sie

unsere Liste

an gegen

Rückporto!

MITGLIEDERVERZEICHNIS

Zugänge (März bis Oktober 1988)

39. Hein, Herbert
Wasserbilligerstr. 1 5500 Trier-Zewen Tel. 0651/86578
40. Anneessen, Erwin
Unter den Linden 22 2900 Oldenburg Tel.0441/7992075
41. Possnitz, Rudolf
Keplerg. 12 A-8160 Weiz (Österr.) Tel. 03172/2747
42. Keppler, Heinz
Frühlingstr. 10 7295 Dornstetten Tel. 07443/3113
43. Klapper, Ingo
Julius Keppnerstr.24a 8761 Eichenbühl Tel. 09371/8560
44. Ortsgruppe Neckar-Alb der DKG
Siepmann, Ralf Tel.07121/670330
Nibelungenstr. 42 7410 Reutlingen-Sickenhausen
45. Diercks, Herbert
Curslacker Deich 314 2050 Hamburg 80 Tel. 040/7232699
46. Neumann, Klaus
Germanenstr. 37 6200 Wiesb.-Delkenheim Tel. 06121/51613
47. Rutow, Jürgen
Im Grüntal 19 5100 Aachen Tel. 0241/59790
48. Röhre, Dr. Werner
Witzelstr. 10 6400 Fulda Tel. 0661/76767
49. Burger, Lothar
Hügelstr. 18 6085 Nauheim Tel. 06152/69469
50. Verein der Kakteenfreunde Hanau und Umgebung e. V.
Meyer, Hans-Jürgen Tel. 06051/68820
Rhönstr. 31 6460 Gelnhausen-Meerholz
51. Bauer, Herbert
Fröbelweg 11 - Brand 8590 Marktredwitz Tel. 09231/5848
52. Bleicher, Wolfgang
Mühlweg 9 8721 Schwebheim Tel. 09723/7122

53. Vereinigung der Kakteenfreunde Württembergs
 Hieber, Rolf
 Pfarrgasse 11 7056 Weinstadt Tel. 07151/63128
54. Schmidt, Lina
 Greinerstr. 10 6917 Schönau Tel. 06228/635
55. Kommos, Dr. Johannes
 Blumenstr. 10 7065 Winterbach Tel. 07181/42707
56. Binz, Dieter
 Buchtungerstr. 9 7573 Sinzheim Tel. 07221/82210
57. Traußnigg, Ernst
 Augasse 3 A-8580 Köflach (Österr.) Tel. 03144/20244
58. Schramm, Gerd
 Selzachtal 35 8649 Wallenfels Tel. 09262/1321
59. Breckwoldt, Klaus
 Ellerbeker Weg 63f 2084 Rellingen Tel. 04101/208776
60. Woggon, Erhard
 Frankfurter Landstr. 14 6450 Hanau 1 Tel. 06181/82358
61. Fladung, Wolfgang
 Hermann-Heres-Str. 14 4111 Künzell Tel. 0661/35205
62. Ortsgruppe Osthessen-Fulda der DKG
 Fladung, Wolfgang
 Hermann-Heres-Str. 14 6411 Künzell Tel. 0661/35205
63. Ortsgruppe Elmshorn der DKG
 Breckwoldt, Klaus
 Ellerbeker Weg 63 f 2084 Rellingen
64. Frank, Norbert
 BASF Gartenwesen
 Postfach 915 6700 Ludwigshafen Tel. 0621/6055756
65. Swoboda, Heinz
 Gregerstr. 46 A-2401 Fischamend (Österr.) Tel. 02232/8375
66. Kiupel, Rüdiger
 Birkenweg 5 2082 Moorrege Tel. 04122/81934
67. Ortsgruppe Göttingen der DKG
 Höfer, Wolfgang
 Lindenweg 5 3401 Ebergötzen Tel. 05507/7253

68. Seeger, Dieter
Anneröderweg 34 6300 Gießen Tel. 0641/491668
69. Roczek, Bernard
Ofener Str. 21 8000 München 21 Tel. 089/586765
70. Schmidt, Horst
Spiegelgasse 1 DDR - 9630 Grimmitschau
71. Ortsgruppe Hannover der DKG
Lieske, Michael
Stiftstr. 255 3065 Nienstädt 4

BERICHTIGUNG: Im Heft 1/1988 ist uns ein Fehler unterlaufen, für den wir um Nachsicht bitten. - In der vierten Zeile des ersten Absatzes muß es richtig heißen: ...westlich von Socorro...

Die Redaktion

ANMERKUNG: Anlässlich des ersten Treffens unserer Arbeitsgruppe im Frühjahr 88 in Wiesbaden wurde beschlossen, eine Diathek aufzubauen. Bitte unterstützen Sie dieses Vorhaben durch Diaspenden! Senden Sie diese an: Wolfgang Blum, Industriestr. 9, 7555 Bietigheim, der die Leitung dieser Einrichtung übernommen hat. Im voraus besten Dank!

Der Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeitsgruppe Echinocereus
(Eine Einrichtung der DKG)
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg
Postgirokonto Hamburg 162 87-208
(Jörn Oldach Sonderkonto E)

1. Sprecher: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg, (0441) 13989

2. Sprecher: Edgar Pottebaum
Pattbreite 6, 4500 Osnabrück, (0541) 52141

Kassenwart: Jörn Oldach
Gerberstr. 6, 2000 Oststeinbek, (040) 7127659

Redaktion: Edgar Pottebaum

Layout: Edgar Pottebaum

Titelbild: Helge Müller

Druck: Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH
Breite Str. 4, 4530 Ibbenbüren

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in W.-Germany

Der Kakteenladen

Unser Literaturangebot für alle Freunde der Echinocereen

Backeberg, Curt: Die Cactaceae, Band IV Cereoideae (Boreocereeeae), Nachdruck 1984 der Ausgabe von 1960. VIII, 702 Seiten und ein Tafel-
anhang, 714 z.T. farb. Abb., Ganzleinen mit Schutzumschlag, DM 260,--

Dieser Band enthält eine umfassende Darstellung des nördlichen Astes der Cereoideae, der Boreocereeeae, Subtr. Boreocereinae. Ihre Verbreitung reicht von Kanada südwärts über die Vereinigten Staaten, Mexico und Mittelamerika bis nach Südamerika hinein. Backeberg gliedert die Boreocereinae in 10 Sippen mit zusammen rund 60 Arten. Zu den bekanntesten zählt Echinocereus mit 73 Arten, die nach einem sehr ausführlichen Schlüssel bestimmt werden können.

Taylor, Nigel P.: The Genus Echinocereus, 2. Aufl. 1986, engl., 160 Seiten u. 12 Farbtaf. sowie 30 mehrteilige Zeichn. u. 6 Verbreitungskarten. Leinen mit Schutzumschlag, DM 49,80

Die erste und bisher einzige Gattungsmonographie hat nach ihrem Erscheinen lebhaft Diskussionen ausgelöst. Dieses Buch ist für den ernsthaften Echinocereen-Sammler ein Muß.

Kümmel, Fritz & Konrad Klügling: Winterharte Kakteen, 1987, 214 S. mit 109 Farbfot. u. 108 SW.-Zeichn. sowie 43 Karten, Kst. DM 32,--

Jeder Liebhaber, der sich mit der Ganzjahreskultur seiner Pflanzen im Freiland beschäftigt, kommt hier rundherum auf seine Kosten. Ausführlich werden u.a. auch die geeigneten Echinocereen beschrieben und mit ganzseitigen Farbfotos, mit Zeichnungen und Verbreitungskarten dargestellt.

NEU NEU NEU

Bradleya Yearbook of the British Cactus & Succulent Society, 6/1988, darin u.a.: Taylor, N.P.: Supplementary notes on Mexican Echinocereus (1), S. 65-84 mit 10 Farbfotos u. 23 SW.-Fotos, kart. DM 29,80

Dies ist der erste Teil einer Reihe von ergänzenden Angaben und neuen Taxa zum o.g. Buch des gleichen Verfassers. Aufgrund von Feldarbeit sowie der Untersuchung von dokumentiertem Kulturmaterial werden zahlreiche neue Namen veröffentlicht, die Beschreibungen verschiedener Arten erweitert sowie die Gruppierung der Arten der Sektion Echinocereus revidiert.

Gerne senden wir Ihnen unser kostenloses, ausführliches Literatur-Gesamtangebot HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN/SUKKULENTEN mit vielen weiteren Büchern und Zeitschriften, die ausführlich beschrieben sind. Bitte fügen Sie Ihrer Anforderung DM 1,10 Rückporto oder einen Internationalen Antwortschein bei.

JÖRG KÖPPER VERSANDBUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT VERSANDGESCHÄFT FÜR
HOBBYBEDARF LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TEL.: (0202) 70 31 55